

2. Juni 07 Aktionstag Oerliker-Park

c/o Sozialzentrum Dorflinde
Gemeinwesenarbeit Zürich Nord
Schwamendingenstrasse 41
8050 Zürich

Tel. 044 318 82 82
Fax 044 318 82 04
esther.diethelm@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/gwa

Echogruppe Oerlikerpark

Protokoll der Echogruppensitzung vom 27. Mai 2008, 19.30 bis 21.15 Uhr Theoriesaal Sport im Schulhaus im Birch

Anwesende:

Branko Coric, ABB - Sandra Gallizzi, Elternmitwirkung im Birch - Emese Kaufmann, vormals Krabbelgruppe im Birch - Hugo Vuyk, OK Oerlikerparkfest - Dieter Siegenthaler, Bombardier AG - Robert Stolz, Verein Zürichfüzgl! - Armin Zenger, Seniorenresidenz Nordlicht - Maria Möhrlein, Emanuel Jeanloz und Hein van der Plas, Grün Stadt Zürich - Sibylle Mani, Tezet Oerlikon (Leitung) - Esther Diethelm, GWA Zürich Nord (Protokoll)

Entschuldigte Personen:

Jacqueline Collard, Ref. Kirche - Monika Püschel, Elternmitwirkung im Birch - Markus Pfenninger, Bombardier AG - Sandra Rieder Cottet, vormals Krabbelgruppe im Birch

-
- Themen:**
- 1. Begrüssung, Formelles, Kurzinformationen**
 - 2. Rückmeldungen der Echogruppenmitglieder**
 - 3. Info-Rundgang vom 5. Juli 2008**
 - 4. Verschiedenes und Termine**
-

1. Begrüssung, Formelles, Kurzinformationen

Sibylle Mani begrüsst die Anwesenden. Emanuel Jeanloz stellt sich kurz vor. Er ist als Grünflächenverwalter im Gebiet Seebach, Affoltern und Oerlikon tätig und vertritt Yvonne Aellen für den Bereich Unterhalt seitens Grün Stadt Zürich. Er ist für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen zuständig. Es findet eine kurze Vorstellungsrunde statt.

Sibylle Mani stellt den Ablauf des Abends vor. Im Zentrum stehen die Rückmeldungen der Echogruppe, die Planungsexperten von Grün Stadt Zürich nehmen die Rückmeldungen entgegen gehen auf Klärungsfragen ein.

Das Protokoll mit den Anhängen ist bei allen angekommen. Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

Am 17. Mai wurde im Rahmen des Frühlingsfestes eine Spontananhörung von Kindern gemacht. Maria Möhrlein schildert kurz ihre Eindrücke. Es beteiligten sich 20-30 Kinder. Nur wenige von ihnen nutzen den Park zum spielen. Die Kinder waren sehr begeistert über den Mikado-Spielplatz und freuen sich darüber, dass sowohl Kleinkinder und grössere Kinder einen Spielplatz erhalten. Sie wünschen sich mehr Seile, Netze und Schaukeln, Hängematten und einen Tunnel. Grün Stadt Zürich versucht nun die Ideen ins Bauprojekt zu integrieren.

2. Rückmeldungen der Echogruppenmitglieder

Hein van der Plas schildert, was Grün Stadt Zürich mit den Rückmeldungen der Echogruppe macht und wie das weitere Vorgehen aussieht. Grün Stadt Zürich nimmt die Feedbacks entgegen und klärt bis zum 2. Juli ab, welche Anliegen baulich umgesetzt werden. Am Samstag 5. Juli wird die Quartierbevölkerung über das Bauprojekt informiert. Anschliessend werden die genauen Kosten ermittelt, der Baukredit beim Stadtrat beantragt und das Baubewilligungsgesuch erstellt (Zeitraum September bis Oktober 2008). Parallel dazu laufen die konkreten Arbeitsvorbereitungen, damit mit der baulichen Umsetzung so schnell als möglich gestartet werden kann. Sofern keine Einsprachen eingehen, sollte der Bau Ende 2008 erstellt sein. Mit dem Start des Partizipationsprozesses Ende 2006 wurde der Projektantrag im Umfang von

2. Juni 07

Aktionstag

Oerliker-Park

250'000 Franken durch Stadtrat Waser bewilligt. Nun gilt es, den konkreten Baukredit mit den effektiven Kosten zu ermitteln und durch den Stadtrat genehmigen zu lassen.

Spontanbeurteilung des gesamten Massnahmenpaket

Sibylle Mani regt eine kurze Runde im Sinne eines Stimmungsbarometers an. Die Anwesenden benoten dazu das gesamte Massnahmenpaket und legen kurz dar, wie es in ihrer Nutzergruppe beurteilt wurde. Spielbereich und zusätzliche Ausstattung werden sehr positiv benotet, die Pavillonnutzung wird eher kritischer betrachtet. Konkret:

Firmenvertreter Bombardier gibt eine 7. Solange die Bäume noch klein sind, benötigt es zusätzliche Beschattung. Firmenvertreter ABB ist zum ersten Mal vertreten und will keine Note geben. Er stellt fest, die Kinder den Park nicht nutzen.

Für Senioren zwischen 75 und 95 ist der Kinderspielplatz nicht relevant, er wird dennoch mit einer 8 als innovativ beurteilt. Eine weitere Konsumationsmöglichkeit im Pavillon sei überflüssig, deshalb die Note 4. Wichtig bei der Möblierung sind zusätzliche Bänke die Senior/innen schätzen es, an verschiedenen Orten verweilen zu können (Note 8,5).

Die Elternmitwirkung beurteilt den Massnahmenplan mit einer 8 als sehr gut. Wichtig sind weitere Sitzgelegenheiten und die Beschattung.

Das Oerlikerparkfest gibt eine 8 beim Spielplatz und Ausstattung, die Pavillonvarianten werden mit einer 3,5 taxiert.

Eltern mit Kleinkindern geben eine 8. Sonnenschutz und Sitzmöglichkeiten sind noch zu ergänzen und man bittet die Planer/innen keinen Sandboden beim Spielplatz zu wählen.

Verein Zürichfzg/Parkkultur gibt eine 8 für den Spielplatz. Das Potenzial des Pavillons wäre eigentlich hoch, die Varianten werden jedoch bewusst nicht benotet.

2.1 Rückmeldungen zur Bepflanzung/Naturerlebnisse

- ◆ Mühe mit dem Begriff „ruderaler Charakter“ → bitte auf Brennesseln und Hahnenfüsse verzichten
- ◆ Schnell wachsende Bäume setzen versus mit der Rodung starten und Paulownien als Ansatzpunkt nehmen
- ◆ Sind Hecken zur Gestaltung von Nischen wirklich notwendig? versus Hecken in Spielplatznähe sind gut und sollten auch beim Kleinkinderbereich angebracht werden.

2.2 Rückmeldung zur Ausstattung

Bereich Toro:

- ◆ Verdoppelung der Tischbank-Kombinationen ist gut, eine Verdreifachung wäre noch besser!
- ◆ Beschattung ist wichtig, allenfalls Sonnenschirme versus Selbstverantwortung für den Sonnenschutz.
- ◆ Ist die Bewirtschaftung der Sonnenschirme allenfalls durch die Firmen machbar? (Frage seitens Grün Stadt Zürich)
- ◆ Abfallentsorgung bei Verdoppelung der Bänke

Bereich Kiesfeld:

- ◆ Ergoliegen ☺

Bereich Grillplatz:

- ◆ Langer Tisch mit Einsätzen für besondere Anlässe, damit die Idee des 50m langen Tisches realisiert werden kann
- ◆ Tische mit eingelagertem Schachbrett
- ◆ Fixe Sonnensegel installieren
- ◆ Abfalleimer und Aschenbecher

Bereich Armin Bollinger-Weg:

- ◆ Hochlehnerbänke sind nicht unbedingt notwendig

Bereich am Föhrenhain

- ◆ Allenfalls Sonnenliegen
- ◆ Probelauf der kommunikativen Bankanordnung vor fester Installation

2. Juni 07

Aktionstag

Oerliker-Park

2.3 Rückmeldungen zum Pavillon

Die Anwesenden gruppieren sich vor ihrer favorisierten Varianten und kommentieren wie folgt:

a) Multifunktionale Nutzung: ★★★ (ABB, Zürifüfzg, Oerlikerparkfest)

Es sollte auch am Wochenende etwas laufen. Bei einer multifunktionalen Nutzung lassen sich sowohl ein Kiosk und saisonale Sommerkonzerte integrieren.

Es benötigt aktive Menschen, die etwas machen wollen. Verein Zürifüfzg wünscht sich einen Treffpunkt, einen mietbaren Raum für die Bevölkerung und ist bereit, an der Konzeptentwicklung mitzudenken.

Ebenso signalisieren Kleinkindergruppe, Elternmitwirkung und Seniorenvertreter ihr Interesse.

b) Saisonaler Bistrobetrieb: (★) (Kleinkinder, wechselt später zu Variante 4)

Nicht Quartierfreundliche Öffnungszeiten. Das Angebot solle wenn schon auch abends und am Wochenende geöffnet sein. Dies hätte jedoch eine noch stärkeren Kostenerhöhung zur Folge. Viele Gastroangebote im Umfeld.

c) Fliegender Händler: Elternmitwirkung, Bombardier, Seniorenresidenz ★★★(★)

Die Kostenfolge spricht für einen fliegenden Händler (Senioren). Es sollten verschiedene fliegende Händler unterwegs sein, diese müssen ein attraktives Sortiment anbieten. Gewünscht wäre eher ein Kiosk-Sortiment (Firmen).

Fazit: Variante a und c werden als Nutzungsoptionen favorisiert. Die konkreten weiteren Schritte sind noch offen. Bildung einer Projektgruppe durch Zürifüfzg? Am 5. Juli bestünde ein Plattform, die Idee zu lancieren.

2.4 Rückmeldungen zum Spielplatz, Spielmöblierung

- ◆ Boccia-Bahn bezeichnen
- ◆ Zaun um den Kleinkinderspielbereich
- ◆ Projekt gefällt sehr gut ☺
- ◆ Sonnenschutz beim Kleinkindbereich und bei den Sitzmöglichkeiten für Erwachsene
- ◆ Kein Sandboden, lieber ein separater Sandkasten mit Katzenschutz. Boden mit Holzspänen wird bevorzugt.
- ◆ Mind. 2 bis 3 Babyschaukeln mit Kleinkindersitzen
- ◆ Federwippe für Kleinkinder
- ◆ Keine Rutschbahn aus Metall. Rutschbahn mit sicherem Aufstieg (Brüstung), allenfalls Rutschbahn mit Röhre.
- ◆ Mehr Tische und Bänke rund um den ganzen Spielplatzbereich anordnen
- ◆ Nestartige Einbauten wie im Zoo Zürich
- ◆ Farbigkeit z.B. durch farbige Seile
- ◆ Wie steht es um die Veränderbarkeit? Projekt Mikado löst das Bild einfacher Veränderbarkeit aus.
- ◆ Mehrere Schaukeln für die grösseren Kinder (z.B. 3 Schaukeln), allenfalls ein Vogelnest

2.5 Rückmeldungen zu Sauberkeit, Sicherheit und Verkehr

- ◆ Abfallentsorgung mehr Cityhaie
- ◆ Aschenbecher
- ◆ Armin Bollinger-Weg als Fussgängerzone deklarieren und Einkaufsverkehr über die Birchstrasse führen.

2. Juni 07

Aktionstag

Oerliker-Park

3. Info-Rundgang vom 5. Juli 2008

Das Konzept wurde verteilt, es handelt sich um einen Informationsparcours für die Quartierbevölkerung. Die einzelnen Posten werden gemeinsam besucht und die Teilnehmer/innen erhalten die entsprechenden Informationen und können Pläne, Modell besichtigen. Das Konzept wird von den Anwesenden gutgeheissen. GSZ und Werkstatt wollen den Anlass zeitlich straffen und näher an das Linard Bardill Konzert rücken. Die Zeiten wurden wie folgt verändert:

16.45 Infostellwände sind parat

17.00 Start offizielle Info-Führung. Treffpunkt beim roten Pavillon

Info-Rundgang mit Inputs von durch Grün Stadt Zürich und den Quartierexpert/innen der Echogruppe. Besichtigung von Plänen, 3-D-Modell an den drei Standorten

a) beim bestehenden Spielplatz

b) bei den Grillplätzen

c) bei den Sitzplätzen vis a vis Pavillon (vor der Siedlung Züri50)

18.00 Ende offizieller Teil bis max. 18.45 Uhr Zeit für bilaterale Gespräche mit Planungs- und Quartierexperten und ad-hoc Gruppen

Die Mitglieder der Echogruppe sind bereit, ihre Ansicht zum Projekt und zur Arbeit in der Echogruppe einzubringen.

Thema

Spielplatz

Wer

Emese Kaufmann; Eltern mit Kleinkinder

Ausstattung

Spielgeräte: Sandra Gallizzi / Monika Püschel, Elternmitwirkung
Möblierung/Bepflanzung: Armin Zenger

Pavillonnutzung

Robert Stolz

4. Verschiednes und Termine

Eröffnungsfeier im 2009: Die Hochschule für Musik und Theater würde gerne erneut mit Quartierbewohner/innen auf Juni 2009 ein theaterpädagogisches Projekt realisieren. Die Echogruppenmitglieder überlegen sich bis zum 2. Juli, ob sie an der Planung der Eröffnungsfeier mitmachen wollen und ob erneut eine Zusammenarbeit mit der Hochschule aufgebaut werden soll.

Budget/Finanzierung: Herr Zenger erkundigt sich nach den konkreten Kosten für das Projekt und würde gerne etwas über die Proportionalität der Mittelverwendung erfahren. Hein van der Plas erklärt, dass Grün Stadt Zürich erst aufgrund der Rückmeldungen nach dem 5. Juli die genaue Kostenzusammenstellung macht. GSZ geht mit allen Anträgen aus der Echogruppe an den Stadtrat. Das Budget liegt zwischen 250'000 bis 350'000 Franken. Der Spielplatz Mikado wird 50 bis 60 % des Budgets ausmachen. Die Kosten für die Möblierung mit Bänken spielt eher eine untergeordnete Rolle. Der Pavillon nicht im Projektkredit enthalten, sondern läuft später auf als separater Antrag, wenn das Quartier ein Nutzungskonzept erstellt und eine Betriebsgruppe aufgebaut hat.

Sibylle Mani bedankt sich bei den Anwesenden ganz herzlich für die differenzierten Rückmeldungen und die aktive Beteiligung.

Nächste Sitzung:

Mittwoch, 2. Juli, 19.30 Uhr im Schulhaus im Birch, Theoriesaalsport.

Inhalte:

Definitives Bauprojekt Grün Stadt Zürich

Info-Parcours 5. Juli: Drehbuch und Rollen

Weiteres Vorgehen bezüglich Pavillonnutzung, Eröffnungsfest

Zürich, 29. Mai 2008 / Esther Diethelm